

## Sachbericht 2022

Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt  
im Landkreis Rostock

Standort: Bad Doberan  
Klosterhof 1, 18209 Bad Doberan  
Telefon: 0174 / 4355843  
E-Mail: bst@arche-ev.de



Trägerschaft: Arche e.V. - für Frau und Familie  
Geschäftsstelle: Neue Wallstraße 12, 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 / 683186  
Website: [www.arche-ev.de](http://www.arche-ev.de)  
E-Mail: [kontakt@arche-ev.de](mailto:kontakt@arche-ev.de)





Arche e.V.  
- für Frau und Familie  
Geschäftsstelle  
Postfach 1120  
18261 Güstrow

Tel. 03843 683186  
Mail [archeev@web.de](mailto:archeev@web.de)

[www.arche-ev.de](http://www.arche-ev.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	S. 2
2. Aufgabenbereich und Arbeitsweise	S. 3
3. Beratung und Begleitung	S. 5
4. Statistische Angaben	S. 6
5. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung	S. 8
6. Weiterbildung, Supervision	S. 9
7. Schlussbemerkungen	S. 10
8. Selbsterklärung	S. 11



vertreten durch:

Martina Kämmerer (Vorstandsvorsitzende)  
Karin Wien (stellv. Vorsitzende)  
Siegrun Schippmann (Schatzmeisterin)

Steuer-Nummer: 086/141/02706

Spendenkonto: OSPA Rostock

IBAN: DE02 1305 0000 0201 0532 84  
BIC: NOLADE21ROS

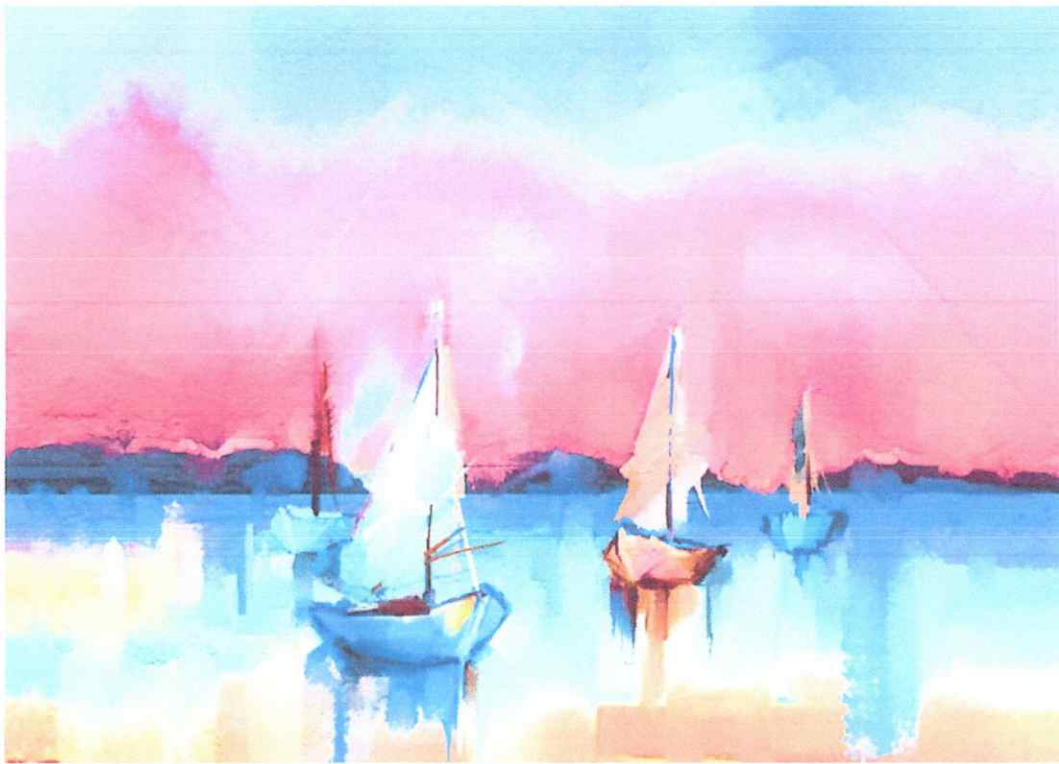
Angebot im viertgrößten Flächenkreis der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen wird, mit einer Vollzeitstelle besetzt.

Die erste Zielstellung: die (Wieder-)Bekanntmachung der Beratungsstelle und die Etablierung als einen festen Bestandteil der Beratungsstellenlandschaft in der Region Landkreis Rostock konnte als guter Beginn registriert werden.

## Sachbericht 2022

Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt  
im Landkreis Rostock

Standort: Bad Doberan  
Klosterhof 1, 18209 Bad Doberan  
Telefon: 0174 / 4355843  
E-Mail: [bst@arche-ev.de](mailto:bst@arche-ev.de)



Trägerschaft: Arche e.V. - für Frau und Familie  
Geschäftsstelle: Neue Wallstraße 12, 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 / 683186  
Website: [www.arche-ev.de](http://www.arche-ev.de)  
E-Mail: [kontakt@arche-ev.de](mailto:kontakt@arche-ev.de)





Arche e.V.  
- für Frau und Familie

Geschäftsstelle  
Postfach 1120  
18261 Güstrow

Tel. 03843 683186  
Mail [archeev@web.de](mailto:archeev@web.de)

[www.arche-ev.de](http://www.arche-ev.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	S. 2
2. Aufgabenbereich und Arbeitsweise	S. 3
3. Beratung und Begleitung	S. 5
4. Statistische Angaben	S. 6
5. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung	S. 8
6. Weiterbildung, Supervision	S. 9
7. Schlussbemerkungen	S. 10
8. Selbsterklärung	S. 11



vertreten durch:  
Martina Kämmerer (Vorstandsvorsitzende)  
Karin Wien (stellv. Vorsitzende)  
Siegrun Schippmann (Schatzmeisterin)

Steuer-Nummer: 086/141/02706  
Spendenkonto: OSPA Rostock  
IBAN: DE02 1305 0000 0201 0532 84  
BIC: NOLADE21ROS



# „Beratung versetzt Berge, nicht nur dadurch, indem man an sie glaubt.“

Lena Meichsner

## 1. Einführung

Der Verein Arche e.V. - für Frau und Familie in Güstrow arbeitet seit 30 Jahren mit Frauen die von häuslicher Gewalt betroffen sind und bietet diesen Schutz im Frauenschutzhaus Güstrow.

Seit Januar 2022 erweiterte sich das Arbeitsfeld des Vereins. Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock mit Standort Bad Doberan wurde ein neuer Bestandteil der Arbeitsaufgaben des Trägers.

Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an die betroffenen Personen selbst, an deren Angehörige und andere Personen aus dem sozialen Nahraum, die Unterstützung im Umgang mit diesem Thema benötigen.

Ebenso richtet sich unser Angebot an professionelle Helfer\*innen, die sich in ihrem beruflichen Alltag mit diesem Thema konfrontiert sehen und Unterstützung wünschen.

Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock befand sich 20 Jahre in anderer Trägerschaft. Mit der überraschenden Nichtweiterführung der Beratungsstelle durch den vorherigen Verband wurde die Beratungsstellenarbeit abrupt beendet und viele gewachsene Strukturen zerfielen. Der Übergang konnte trotz intensiver Bemühungen nicht nahtlos erfolgen.

Arche e.V.- für Frau und Familie kann auf eine 30jährige Erfahrung auf diesem anspruchsvollen Arbeitsgebiet und eine hohe Fachlichkeit in der Arbeit mit Betroffenen von häuslicher Gewalt zurückgreifen. Doch die Aufgabenstellung der Übernahme, Weiterführung und neuen Etablierung der Beratungsstelle gerade in der Zeit nach der Coronapandemie und dem stark zu spürenden Fachkräftemangel stellte noch einmal andere Herausforderungen.

Die Personalstelle wurde mehrmals neu ausgeschrieben und konnte somit nicht ganzjährig mit einer Vollzeitstelle von 40h vorgehalten werden. Seit dem 01. Oktober 2022 ist die Beratungsstelle des Landkreises Rostock, die als einziges ambulantes Angebot im viertgrößten Flächenkreis der Bundesrepublik Deutschland vorgehalten wird, mit einer Vollzeitstelle besetzt.

Die erste Zielstellung: die (Wieder-)Bekanntmachung der Beratungsstelle und die Etablierung als einen festen Bestandteil der Beratungsstellenlandschaft in der Region Landkreis Rostock konnte als guter Beginn registriert werden.





## **2. Aufgabenbereich und Arbeitsweise**

Unsere Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt ist eine ambulante, aufsuchende, betroffen-parteiliche, anonyme und kostenfreie Hilfeeinrichtung, die sich an alle volljährigen Betroffenen richtet, die häusliche Gewalt in der Vergangenheit erlebten, gegenwärtig erleben oder zukünftig befürchten, unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft, Staatsbürgerschaft, materiellem Status und Religion.

Es kann ebenso das soziale Umfeld der Betroffenen in die Beratung miteinbezogen werden, wenn die Ratsuchenden dies wünschen und es deren persönlichem Schutzbedarf dient.

Desgleichen vermitteln wir die mitbetroffenen Kinder unser Klient\*innen bei Wunsch und Bedarf, an die hierfür spezialisierte Kinder- und Jugendberaterin der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking in Rostock oder in gegebenen Fällen an das Jugendamt.

Unsere Beratungen unterliegen der Schweigepflicht und richten sich nach den aktuellen Bestimmungen des Datenschutzes. Außerdem können wir für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen Materialien in leichter Sprache anbieten und passen unsere Beratungsgespräche dementsprechend an. Die direkte Arbeit mit dem Menschen stellt in der Beratungsstelle die Hauptarbeitsbereich dar.

So ist es das ausgeschriebene Ziel, den individuellen Sicherheitsbedarf gemeinsam mit den Klient\*innen schnellstmöglich herauszuarbeiten und dementsprechend den bestmöglichen Schutz herzustellen.

Wir unterscheiden körperliche, psychische, ökonomische, soziale und sexuelle Gewalt sowie Stalking. Wir haben zu allen Bereichen im letzten Jahr beraten.

Betroffene und auch die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren war und ist ebenfalls eine Aufgabe unserer Beratungsstelle.

Häusliche Gewalt ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Jede dritte bis vierte Frau ist in unterschiedlichen Ausprägungen davon betroffen. Belastbare Zahlen männlicher Opfer häuslicher Gewalt liegen bisher nicht vor.

Die Folgen häuslicher Gewalt sind sowohl akut als auch langfristig. Sie sind körperlicher und psychischer Natur. Neben den unmittelbaren physischen Verletzungen sind viele Überlebende häuslicher Gewalt langfristig traumatisiert. Eine der fatalsten Konsequenzen häuslicher Gewalt ist die Tatsache, dass sie „vererbt“ werden kann. Kinder in gewalttätigen Familien sind auch dann Opfer häuslicher Gewalt, wenn sie nicht selbst misshandelt wurden, sondern die Gewalt „nur“ miterlebt haben. Sie erleben häufig auch später in eigenen Beziehungen häusliche Gewalt, sowohl als Betroffene als auch als Täter\*innen. Diese Erläuterungen können durch unsere Beratungserfahrungen aus dem Jahr 2022 nur bestärkt werden.

Die Betroffenen meldeten sich selbst oder wurden von anderen Beratungseinrichtungen oder Behörden auf unser Beratungsangebot aufmerksam gemacht.

Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock ist ein niedrigschwelliges Beratungsangebot auf freiwilliger Basis, das sich an den Bedürfnissen der Klient\*innen orientiert. Sie ist das einzige derartige Angebot im Landkreis und ist mit einer Vollzeitstelle besetzt.

In Urlaubs- und Krankheitszeiten wurden die Aufgaben der Beratungsstelle anteilig durch die Kolleginnen des Vereins übernommen.



Gleich zu Beginn des Jahres 2022 ist die Beratungsstelle in Räumlichkeiten des Kornhauses in Bad Doberan eingezogen. Dieser Standort liegt zentral, bietet Parkmöglichkeiten für PKW und hat einen Spielplatz in der näheren Umgebung. Das Gebäude ist barrierearm und bietet damit einen guten Zugang für Klient\*innen mit körperlichen Einschränkungen.



Die örtliche Nähe zur Migrationsberatungsstelle und der Allgemeinen Sozialberatungsstelle der Diakonie bietet gut nutzbare Synergieeffekte. Auch die Schuldnerberatungsstelle der AWO stellt einen hilfreichen Netzwerkpartner dar.



### **3. Beratung und Begleitung**

Die Hauptaufgaben der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt waren und sind die Beratung und Begleitung der Betroffenen.

Hierzu gehört:

- die Beratung zu allen rechtlichen Möglichkeiten gegen den gewalttätigen Partner oder die gewalttätige Partnerin
- Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz stellen (z.B. Kontakt- und Näherungsverbot, Zuweisung der gemeinsamen Wohnung beantragen usw.)
- die Begleitung zur Polizei, zu Ämtern und Behörden, zu Ärzten, zu Anwälten und zum Gericht
- die psychosoziale Beratung und Stabilisierung zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Förderung von Ressourcen und Resilienz, Vermeidung von sekundärer Viktimisierung
- Entwicklung von neuem Sicherheitsgefühl, Entwicklung eines Sicherheitsplanes
- praktische Unterstützung zur Bewältigung des Alltags
- Vermittlung an Frauenhäuser oder andere geeignete Unterstützungseinrichtungen
- nachgehende Betreuung und Beratung von Frauen nach einem Frauenschutzhauseaufenthalt
- Hilfe bei der Existenzsicherung und Wohnungsangelegenheiten.

Die Beratung erfolgte telefonisch oder persönlich. Die persönliche Beratung fand entweder in den Räumen der Beratungsstelle, bei der Klientin oder dem Klienten zu Hause oder auch an einem anonymen anderen Ort statt.

Die aufsuchende Beratung gewann hierbei an Bedeutung.

Gründe hierfür waren und sind die relativ schlechte Anbindung ländlicher Regionen an den Nahverkehr, sehr weite Anreisen aber auch wachsende Abhängigkeiten der Menschen, wie z. B.

kein Geld, kein Auto oder keine Kinderbetreuung für diese Zeit. Personen mit Sprachbarrieren konnten telefonisch nicht zufriedenstellend beraten werden.

Bei persönlichen Beratungen mit fremdmuttersprachlichen Klient\*innen wurde in den meisten Fällen eine telefonische Sprachmittlung genutzt. Diese war und ist für eine grundlegende Arbeit unumgänglich.

Der Landkreis Rostock ist der viertgrößte Landkreis der Bundesrepublik Deutschland mit einer Fläche von 3421 km<sup>2</sup>.

Je weiter die Betroffenen von Bad Doberan oder dem Vereinssitz Güstrow entfernt wohnten, desto schwieriger ließ sich eine niedrigschwellige Beratung realisieren. Eine intensive Begleitung im direkten persönlichen Kontakt zu den Betroffenen vor Ort war ressourcenbedingt nicht immer ausreichend möglich, wenn auch angezeigt. Telefonate waren hier eine gute Ergänzung, können aber persönliche Gespräch von Mensch zu Mensch nicht ersetzen.

Etliche der Betroffenen wünschten sich im Anschluss an die gemeinsame Arbeit am Thema Gewalterfahrung und durch die Beratungseinheiten ausgelöst eine therapeutische Aufarbeitung der Erlebnisse.

Hier bestand die Schwierigkeit, zeitnah eine(n) geeignete(n) Therapeuten/Therapeutin zu finden. Erschwerend musste festgestellt werden, dass die persönliche Situation der Betroffenen die Suche nach einem Therapieplatz einschränkte, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht ausreichend vorhanden sind und so manches Mal auch kein Auto zu Verfügung stand bzw. die Versorgung der Kinder nicht abgesichert war.

Nicht zufriedenstellend war und ist weiterhin das Beratungsangebot für Täter\*innen. Die Vermittlung erfolgte an den Kollegen der Gewaltberatung Güstrow. Dessen Ressourcen sind jedoch mit 20h wöchentlich in einem Flächengebiet begrenzt. Leider ist ohne wohnortnahe Beratungsangebote für Täter\*innen Opferarbeit weder nachhaltig noch präventiv.

#### **4. Statistische Angaben**

2022 wurden 24 Frauen und 2 Männer beraten. In den betroffenen Familien lebten 28 Kinder.

##### Altersstruktur:

18 - 25	3
26 - 35	12
36 - 50	6
51 - 65	0
Ab 66	0
Unbekannt	5
Gesamt	26

##### Wohnort:

Stadt Bad Doberan	4
Landkreis Rostock	21
Sonstiges	1

Es konnte beobachtet werden, dass es Gebiete im Landkreis Rostock gibt, aus denen mehr Meldungen der Polizei an die Interventionsstelle Rostock gehen als aus anderen. In diesen Gebieten fanden mehr Beratungen statt als in den Regionen aus denen weniger Meldungen eingingen. So wurden bislang z.B. aus der Region Krakow am See sowie Gnoien keine Vorfälle gemeldet, die über die Interventionsstelle weitergeleitet wurden. Auch gab es keine Anfragen von Betroffenen aus diesen Regionen.

Es ist zu vermuten, dass durch die große Entfernung zu den beiden Bürostandorten Bad Doberan und Güstrow der Zugang erschwert wird und die Arbeit der Beratungsstelle weniger auf informellem Weg (Mundpropaganda etc.) publik gemacht wird.

#### Erstkontakt – Vermittlung:

Selbstmelder*in Umfeld	und 4
Interventionsstelle	15
Fachdienst Jugend	0
Anderes Beratungsangebot	4
Polizei	3
Hotline	0

2022 gab es sehr viele Vermittlungen durch die Interventionsstelle Rostock an die unsere Beratungsstelle. Die Zahl der erreichten Betroffenen kann im Jahr 2022 nicht den realen Bedarf widerspiegeln, da die Beratungsstelle aufgrund von anfänglichen Startschwierigkeiten nicht das ganze Jahr vollumfänglich besetzt war.

#### Übersicht Gewaltarten:

Körperliche Gewalt	22
Psychische Gewalt	26
Sexualisierte Gewalt	unbekannt
Stalking	6

Es war zu bemerken, dass die Arten der Gewalt sich überschneiden. Sie kamen gleichzeitig vor und bedingten oft einander.

Beratungsschwerpunkte 2022 waren:

- Gewalt in der Trennungsphase (nachstellen, bedrohen und „bespitzeln“)
- Kinder als Druckmittel
- Gewalt und Missbrauch in der Kindheit

- Schutz und Sicherheit, Gewaltschutzanträge, Begleitung zum Gericht, sichere Unterkunft besorgen
- unberechenbare Täter durch Drogen und Alkoholmissbrauch
- Todesangst und „Stillhalten“ bei körperlichen Übergriffen
- Mut und Kraft zur Veränderung erlangen

### 3. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung



Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vernetzung fanden 2022 punktuell statt. Die Antigewaltwoche im November konnte diesen Auftrag sehr gut in den Focus rücken.





Die LAG der Frauenhäuser- und Beratungsstellen von Mecklenburg-Vorpommern trennte sich 2022 in die LAG-Frauenhäuser und LAG-Beratungsstellen. An den Sitzungen wurde regelmäßig teilgenommen. Es wurde sich darauf konzentriert eine neue Arbeitsstruktur zu entwickeln und spezielle Themen der Beratungsstellen zu sammeln und zu verfolgen. Die jährliche Klausurtagung konnte nicht stattfinden.

Der RAK (Regionaler Arbeitskreis der Region Stadt Rostock und Landkreis Rostock) fand alle 6 Wochen statt und wurde nach Möglichkeit besucht.

Das Netzwerk Gewaltschutz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an geflüchteten Menschen im Landkreis Rostock nahm seine Arbeit in Präsenz wieder auf. Anonymisierte Fallgespräche und weitere Vernetzungsmöglichkeiten standen im Vordergrund der Arbeit.

Netzwerk GeSA (Gewalt/Sucht/Ausweg) nahm ebenfalls seine Arbeit in Präsenz wieder auf und fand zweimal statt.

Das Netzwerk „Frühe Hilfen“ im Landkreis Rostock aufgeteilt nach Regionen (Teterow, Bützow, Bad Doberan) fand virtuell statt. Die Beratungsstelle hat teilgenommen. Das Hauptaugenmerk lag in der Vorstellung von Einrichtungen und ihren Tätigkeitsfeldern.

Das Netzwerk Soziale Dienste Bad Doberan nahm nach coronabedingter Pause seine Arbeit wieder auf.

In der AG Allgemeine Psychiatrie des Landkreises Rostock wurde mitgearbeitet.

Virtuelle Zusammenkünfte sparten zwar Reisekosten und Zeit, stellten sich aber in dieser Häufung als weniger effektiv dar, als Präsenzveranstaltungen. Der persönliche Kontakt zu MultiplikatorInnen, der für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit notwendig ist, fehlte.

Im Jahr 2022 wurde die Arbeit der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt an vielen Schulen und Polizeidienststellen des Landkreises Rostock bekannt gemacht, um mehr Zusammenarbeit anzuregen.

Im Kreisblatt des Landkreises Rostock wurde die Beratungsstelle und ihre Arbeit vorgestellt und als Reaktion darauf meldeten sich einige betroffene Frauen und vereinbarten Beratungstermine.

In Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Fachärztin für Psychiatrie kam es zu direkten Hinweisen auf die Beratungsstelle, die von einigen Klient\*innen sehr gut angenommen werden konnten.

#### **4. Weiterbildung, Supervision**

Es wurden zwei Supervisionen genutzt.

## 5. Schlussbemerkungen

Im Jahr 2022 wurden 26 Betroffene von häuslicher Gewalt in unserer Einrichtung beraten. Diese Zahl spiegelt nicht den Bedarf und den Umfang sowie die Intensität der Beratungen wider.

Die grundlegende Arbeit in der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt ist gekennzeichnet durch langwährende Beratungsprozesse mit wenigen Kontakten in einer Woche auf der einen Seite sowie zeit- und arbeitsintensiver Begleitung, wie z.B. Existenzsicherung, Wohnungssuche etc. in akuten Krisensituationen, auf der anderen Seite. So lässt die Anzahl der zu beratenden Menschen keine linearen Schlüsse auf den Arbeitsumfang der einzelnen Fälle zu. Vor allem auch die erschwerten Arbeitsbedingungen durch sprachliche Verständigungsprobleme mit nichtmutterschsprachlichen Klient\*innen und das schwierige Arbeitsspektrum durch die steigende Komplexität der Fälle.

Die Startschwierigkeiten der langen Personalsuche wurden so gut wie möglich ausgeglichen. Die Beratungsstelle war trotz erschwelter Bedingungen 2022 durchgehend für die Betroffenen zu erreichen. Der Umfang der Tätigkeiten war vergleichbar mit einer Aufbauphase und nicht einer Weiterführung der Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen versuchten den Schwierigkeiten entgegenzuwirken und realisierten die kontinuierliche Öffnung der Beratungsstelle, auch wenn nicht vollumfänglich. Seit Oktober war eine Beständigkeit in der Arbeit möglich geworden. Mit der festen Personalbesetzung war deutlich die Tendenz festzustellen, dass die Beratungsstelle viele Fälle durch die Interventionsstelle Rostock weitergeleitet bekam und darüber hinaus viele Meldungen durch das soziale Nahfeld erfolgten. Die ambulante Beratung des Frauenschutzhouses Güstrow konnte zusätzlich unterstützend von den Betroffenen genutzt werden. Eine längere und intensive Begleitung der Betroffenen sollte für uns Mitarbeiterinnen nun im kommenden Jahr leistbarer werden.

Um dauerhafte niedrigschwellige Beratung für den gesamten Landkreis anzubieten, sind Veränderungen notwendig. Der Landkreis ist flächenmäßig zu groß, um nur eine Anlaufstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt vorzuhalten. Wie den statistischen Angaben zu entnehmen ist, ist die aufsuchende Beratung über weite Strecken ressourcenintensiv und damit derzeit nur ansatzweise möglich, sollte aber aufgrund der fehlenden Infrastruktur ausgebaut werden.

**„Die einzige Möglichkeit Menschen zu motivieren,  
ist die Kommunikation.“**

Lee laocca



## 6. Selbsterklärung



Die finanziellen Zuwendungen  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
der Stadt Güstrow,  
des Landkreises Rostock  
sowie den Städten Teterow und Bützow  
an den Träger der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt mit Standort  
Bad Doberan „Arche e.V. - für Frau und Familie“ sind, gemäß dem Antrag auf  
Förderung der Beratungsstelle und des Haushaltsplanes, zweckentsprechend,  
sinnvoll und sparsam verwendet worden.

Der Verwendungsnachweis sowie der Sachbericht 2022 sind mit einer genehmigten  
Fristverlängerung an die geldgebenden Stellen gesandt worden.

Bad Doberan, 18.08.2023

  
Heike Liszka-Platow  
Mitarbeiterin der Beratungsstelle

  
Jacqueline Garske  
Leiterin der Beratungsstelle

